

## Aus dem Inhalt

31. Mai 2005

Nr. 68

### Hochschulszene:

CDU-Sieg in NRW	3
Tutorium für Hochschulpolitik	3

### Rubriken

Kult(p)ur: Kneipenlesung	4
Filmkritik: Star Wars Episode III	7
CD-Kritik: Gorillaz	8

## Paderborn zeigt Studiengebühren die rote Karte

Über dreihundert Studierende bei den Aktionen dabei

Die Beteiligung war groß, die Wirkung wird sich erst in der nächsten Zeit zeigen. Über dreihundert Studierende folgten dem Aufruf des AStAs gegen Studiengebühren aktiv zu werden. Der Startschuss fiel am 17. Mai in der Paderborner Innenstadt, als die CDU-Vorsitzende Angela Merkel zu Besuch war. Unter die tausend Besucher in der Innenstadt Paderborns mischten sich auch dreihundert Studierende. Bewaffnet mit Schuldensäcken, Plakaten und Trillerpfeifen sprachen sie sich gegen Studiengebühren aus.

Während die Studierenden mit der Aktion sehr zufrieden waren, distanzierte sich der RCDS (Ring Christlich Demokratischer Studenten) im Nachhinein von



der Aktion, da er das Verhalten der Teilnehmer für „niveaulos“ hält. Dagegen sind die AStA-Referenten André Kahle und Simon Griwatz, als Organisatoren, mit dem Verlauf der Aktion sehr zufrieden und danken allen Teilnehmern.

Weiter ging es am 19. Mai vor den Stufen der Bibliothek. Pünktlich um 14 Uhr setzten sich um die fünfzig Studierende nieder und schwiegen. Unter dem Motto: „Zugang zur Bildung: Besetzt! – Studiengebühren verschlagen uns die Sprache!“ wurde hier ein weiteres Zeichen gegen Studiengebühren gesetzt.

### Viele Zahlen aus Düsseldorf

Einen weiteren Höhepunkt gab es dann am 21. Mai, dem Tag vor der Landtagswahl. Neben den ASten hatten auch die LandeschülerInnenVertretung sowie die „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft NRW“ zu einer Demonstration in Düsseldorf aufgefordert.

Der Veranstalter, das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS), spricht von 4000 Teilnehmern, während die Polizei

von 1000 Protestlern spricht. Auch 51 Paderborner fanden den Weg in die Landeshauptstadt, womit AStA-Referentin Christiane Schmidt als Organisatorin mehr als zufrieden ist. Gegen 13 Uhr zogen die Demonstranten vom Hauptbahnhof in Richtung Altstadt. Unter Rufen wie „wir-sind-laut-weil-man-uns-die-Bildung-klaut“ und mit phantasievoll gestalteten Plakaten machten die Demonstranten ihrem Unmut über die Schuldenfalle Luft.

An drei größeren Kreuzungen in der Innenstadt stoppte der Demonstrationzug zum Sitzprotest unter dem Motto „steh-



*Sitzblockade in Düsseldorf*

auf-wenn-du-zahlen-willst“, wobei Organisatoren versuchten, die Aktion an der dritten Kreuzung abubrechen wollten, um noch andere Düsseldorfer zu erreichen. Außerdem begann die Polizei massiv, die Protestler zu filmen. Dadurch entstand die Gefahr, dass das Filmmaterial auf mögliche Straftaten hin ausgewertet werden könnte.

Die Reaktionen der Passanten auf die Demonstrationen waren sehr unterschiedlich. Zwar waren die Beschimpfungen gegen die friedlichen Demonstranten selten, bildeten aber auch keine Ausnahme. Zu denken gab die Aussage eines Teilnehmers älteren Semesters: „Dass ich heute noch einmal gegen

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

2  
(Fortsetzung von Seite 1)

Studiengebühren auf die Straße gehen muss, hätte ich 68 auch nicht gedacht!" Die Demonstration fand ihren Abschluss auf den Rhein-Terrassen. Sascha Vogt, Geschäftsführer des ABS, forderte, dass Studiengebühren in NRW keine Realität werden dürften, finanziell Schwächere würden dadurch vom Studium ausge-

schlossen oder in eine Schuldenfalle getrieben. Die Kritik wendete sich gegen jede Form von Studiengebühren, auch gegen die bereits eingeführten Studienkonten, die laut Vogt rund 50.000 Studierende dazu gezwungen haben, ihr Studium zu beenden. Er verdeutlichte, dass es seiner Meinung nach keine Form

von sozial verträglichen Studiengebühren gäbe und sich durch Studiengebühren die Bedingungen an den Hochschulen nicht verbessern würden. Vielmehr spräche alles dafür, dass sich das Land aus der Finanzierung der Hochschulen zurückziehe, wenn Studiengebühren eingeführt würden. (jim/ndc)

Kommentar

## Rascheln im Blätterwald

Wer in der vorvergangenen Woche den Mensatisch unter seinem Tablett zu Gesicht bekommen hat, der hatte schon besonderes Glück, denn die meisten von uns werden vor lauter Zetteln kaum ihr Essen gesehen haben. Hatte man bisher den Eindruck, der Paderborner AstA, sowie alle anderen hochschulpolitischen Gruppierungen wären sich einmal darüber einig, dass man dringend etwas gegen Studiengebühren unternehmen sollte, es mangele nur an tatkräftigen Aktivisten und wirklich zündenden Ideen, so wandelte sich das Bild nun.

Da hatte es einmal eine wirklich gelungene Aktion gegen Studiengebühren gegeben und - siehe da - auch viele Studierende hatten sich daran beteiligt. Etwa 300 Protest-Willige waren zur Kundgebung mit Angela Merkel gegangen und hatten ihrem Unmut mit Schuldensäcken Luft gemacht, und schon war das auch wieder nicht das Richtige.

Und schon brach der Blätterkrieg an: Während die Referenten der LEKX die Aktion gelungen fanden und zu weiteren Protesten aufriefen, distanzierte

sich die RCDS-Hochschulgruppe von den Aktionen. Die Jusos wetterten daraufhin in einer satirischen Publikation in einem unsachlichen Rundumkampf gegen den RCDS und Angela Merkel samt dem gesamten CDU-Wahlkampf.

Was soll der aktionsbereite Student davon jetzt halten. Soll er nun protestieren oder besser nicht? Sicher sind Boykott-Auftritte bei Wahlkampfveranstaltungen nicht immer eine Akkumulation gesitteten Verhaltens und guten Geschmacks, es gäbe sicher auch noch andere Wege, gegen Studiengebühren ins Feld zu ziehen. Wenn jedoch eine Aktion guten Zuspruch findet, so war sie wohl im Sinne der Studierenden und eigentlich sollte es den studentischen Vertretern genau darauf ankommen. Leider wurde die Diskussion in der letzten Woche jedoch zunehmend dazu genutzt landespolitischen Wahlkampf an der Uni zu machen.

Die Studierenden haben die Parteien ins StuPa gewählt, damit sie vor allem im Bereich der Hochschule die Interessen der Studierenden vertreten, je-

der Abgeordnete sollte also zunächst die Studierenden und dann erst seine Partei im Auge haben. Dies scheint leider auf mehreren Seiten in Vergessenheit geraten zu sein. Es kann nicht sein, dass an der Uni eine Polarisierung des Landeswahlkampfes stattfindet, um die eigene Partei in ein gutes Licht zu rücken. Es bleibt jeder Gruppierung selbst überlassen, wie sie sich positioniert, es sollten bei dieser Positionierung jedoch allein studentische Themen eine Rolle spielen, denn dafür wurden die Abgeordneten schließlich gewählt. Auf der kleinen Bühne der Hochschulpolitik sollte es eigentlich möglich sein, sich zu ergänzen und miteinander etwas auf die Beine zu stellen, doch leider scheinen viele nicht in der Lage das Wohl der Studenten vom Wohl ihrer Partei zu trennen.

In nicht mehr allzu ferner Zukunft ist StuPa-Wahl, bleibt abzuwarten, ob bis dahin der Blätterkrieg ein Ende finden kann und eine sachliche Auseinandersetzung den Schlammschlachten vorgezogen wird. Die Studierenden würden es sicher begrüßen. (hs)

## Der AstA-Filmclub präsentiert

### „Bully“ Herbig – Double Feature

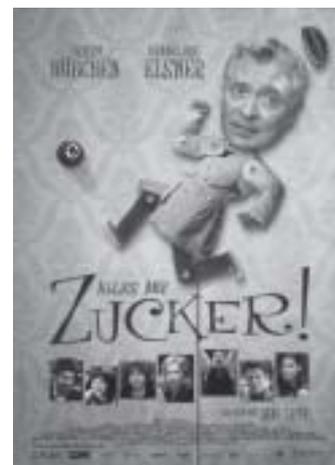
Das Bully-Herbig-Double Feature: In „Der Schuh des Manitu“ sind die Blutsbrüder Abahachi und Ranger auf der Flucht vor den Schoschononen, die den Klappstuhl ausgegraben haben. Der witzigen Jagd um die Freiheit der Blutsbrüder folgt die Sci-Fi-Parodie „Traumschiff Surprise – Periode 1“. Die Besatzung des Traumschiffs kann die Besiedlung des Mars nur durch eine Reise in die Vergangenheit verhindern.

Am 31.05 um 20.30 Uhr in C1.

### Alles auf Zucker

Das Wasser steht ihm bis zum Hals, seine Frau droht ihm mit der Scheidung, der Gerichtsvollzieher mit dem Knast und Zocker Jaeckie sieht die letzte Hoffnung in dem Erbe seiner Mutter. Doch sie verlangt im Testament, dass er sich mit seinem Bruder versöhnen soll. Welten knallen aufeinander, als der jüdische Bruder zu Jaeckie zieht, doch die beiden Sturköpfe haben keine Wahl: Sie müssen sich zusammenraufen...

Am 07.06 um 20.30 Uhr in H1



Newsticker 

## CHE-Ranking: Universität Paderborn in der Wirtschaftsinformatik Spitze

**Paderborn.** Unsere Universität belegt beim aktuellen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) im Studiengang Wirtschaftsinformatik einen Spitzenplatz.

Die Gesamtnote lautet 1,7. Beurteilt wurden u.a. die Arbeitsplatz- und Raumausstattung, der Praxisbezug sowie die Beratung und Betreuung durch Lehrende. Prof. Dr. Wilhelm Dangelmeier, Leiter des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik, zeigte sich erfreut über die erneut positive Bewertung und begründete diese mit hervorragend ausgestatteten Hörsälen, die alle mit einem Beamer versehen seien und eine exzellente Arbeitsweise ermöglichten. Zudem verwies er auf die gute Verbindung zu Wirtschaft und Industrie, die zur Zeit durch zusätzliche Kooperationen mit diversen regionalen und internationalen Unternehmen weiter ausgebaut werde. Dies erkläre auch den von den Studierenden mit einer 2,4 bewerteten Praxisbezug, der in der Spitzengruppe liegt. Das ganze Ranking (für alle Studiengänge) gibt 's im Internet, unter <http://www.zeit.de/studium>. (ksp)

StuPa, AStA,  
was da?

Du hast noch nie den Begriff Hochschulpolitik gehört oder weißt zumindest nicht, was du dir darunter vorstellen sollst? Du kannst mit den politischen Gruppierungen so gar nichts anfangen? Du möchtest einfach mal ein bisschen genauer verstehen, wozu studentische Wahlen da sind, wen du da wählst und was die dann machen. Und wo gehen eigentlich die AStA-Beiträge hin? Um uns und dich über Hochschulpolitik zu informieren, planen wir ein Tutorium, das solche und andere Fragen klären soll. Am 15.6. ab 19.30 Uhr werden einige Fachleute aus der Hochschulpolitik uns das System der studentischen Selbstverwaltung erklären.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich per Mail bei uns an:

[journalistik@upb.de](mailto:journalistik@upb.de) (hs)

Furiöser Sieg für die CDU  
SPD weit abgeschlagen

Was haben die Studierenden nun zu erwarten?

**Düsseldorf.** Nach dem haushohen Sieg der CDU bei den Landtagswahlen, haben in der letzten Woche erste Sondierungsgespräche mit der FDP begonnen. Auch für die Studierenden und Lehrenden an den Hochschulen lohnt es sich hier genau hinzuschauen und so vielleicht zu sehen, was von den Wahlversprechungen und -androhungen nun Realität wird und worauf man sich an den nordrhein-westfälischen Universitäten einstellen müssen. Die Wahlversprechungen der beiden Parteien gingen bei der Bildung, wie in anderen Punkten auch, auseinander:

Einigkeit herrscht über die möglichst rasche Einführung von Studiengebühren, die laut Parteiprogramm der FDP direkt von den Hochschulen erhoben werden sollen. Hierbei soll die Finanzierung über Stipendien- und Kreditmodelle erfolgen, die jedoch

noch nicht näher benannt sind. Die CDU fordert außerdem eine Abschaffung der ZVS und Konkurrenz zwischen Universitäten, die in Zukunft ihre Studierenden selbst aussuchen sollen.

Die FDP geht hier noch weit darüber hinaus und möchte die Hochschulen komplett unabhängig machen und den Beamtenstatus abschaffen. Außerdem wird laut FDP-Programm die Schließung von Hochschulen nicht ausgeschlossen. Uneinigkeit herrscht bisher auch über eine mögliche Abschaffung des BaFöG, hatte die nordrhein-westfälische CDU sich im Wahlkampf für einen Erhalt ausgesprochen, will die FDP ein kredit- und stipendiengestütztes Finanzierungssystem.

Beide Parteien versprechen mehr Geld für die Forschung und einen Ausbau der Möglichkeiten für Universitäten eigene Mittel zu erwirtschaften. (hs)

Anzeige:



**MLP**

## Seminare

- **Assessment-Center-Training**  
Üben Sie bei uns, nicht bei Ihrem Wunschunternehmen!  
☞ Do 23. Juni 2005, von 14:30 bis 19:30 Uhr
- **Bewerbungs- und Berufstarterseminar**  
Heben Sie sich durch Ihre Bewerbung von der Masse ab!  
☞ Do 30. Juni 2005, von 17:30 bis 20:00 Uhr

Anmeldung unter **05254/9957-0** oder [paderborn2@mlp-ag.com](mailto:paderborn2@mlp-ag.com)  
aktuelle Termine auch unter [www.mlp.de/paderborn2](http://www.mlp.de/paderborn2)

Für Studenten und Mitarbeiter der Uni Paderborn kostenfrei!  
Seminarort: MLP Paderborn, Schloßstr. 61, 33104 Paderborn



<http://www.vorleser.net>

Mit vorleser.net holt man sich die Lesung nach Hause. Die Seite bietet bekannte Klassiker der deutschen und internationalen Literatur als Hörbücher zum kostenlosen Download im MP3-Format. Den Literaturfreund erwarten Gedichte, Erzählungen und Märchen, vorgetragen von professionellen Sprechern.

<http://www.dumpmail.de>

Ob Newsletter, Downloads oder Anmeldungen auf Websites – für viele Aktionen im Internet muss eine gültige Email-Adresse angegeben werden. Was fast jeder schon mal erlebt hat: kurze Zeit später quillt das Postfach über vor Spam. Dumpmail.de bietet eine Lösung für dieses Problem: hier kann sich jeder ohne großen Aufwand eine oder mehrere Wegwerf-Adressen einrichten. Diese gibt der User dann einfach überall dort an, wo er nicht sicher weiß, was mit seinen Daten passiert. Die eigene Email-Adresse wird dadurch von Spam verschont.

<http://www.buchticket.de>

Zu viele Bücher im Schrank? Keine Ahnung, wohin mit den alten Schinken und trotzdem Lust auf neuen Lesestoff? Dann hilft buchticket.de, die Tauschbörse für Bücher im Internet. Das Prinzip funktioniert so: Für jedes Buch, das man entbehren kann, bekommt man ein Ticket – vorausgesetzt, es gibt jemand anderen, der das Buch haben möchte. Das Ticket kann dann wiederum gegen ein anderes Buch eingetauscht werden. Das Ganze ist völlig kostenlos.

<http://www.wikiafterdark.com>

Wikipedia (<http://de.wikipedia.org>) kennen und nutzen viele. Die freie Enzyklopädie im Internet hat schon so manchem Studenten bei der Recherche für Referate und Hausarbeiten geholfen. Für den angenehmeren Teil des Lebens gibt es jetzt WikiAfterDark (bisher leider nur auf Englisch). Dort findet der vom Recherchieren ausgepowerte Student alles, was er schon immer über Sex wissen wollte – ebenso wie das, was er nicht wissen wollte. (mkb)

Kult(p)ur

## „Da gibt's was auf die Ohren“

Kneipenlesungen in Paderborn



**An diesem Abend ist das „11. Gebot“ gut gefüllt. Alle Tische sind besetzt und diejenigen, die keinen Stuhl mehr bekommen haben, machen es sich im Stehen – mit einem Bier in der Hand – bequem. Großes Stimmengewirr hallt durch den Raum, als plötzlich zaghaft der Klang einer Triangel ertönt. Nach und nach verstummt das Gemurmel. Die Kneipenlesung beginnt.**

An diesem Abend ist das Thema der Lesung „Hochzeit und Tiefzeit“. Dem gemäß drehen sich die Beiträge um das Hoch und Tief in der menschlichen *Zweiskamkeit*. Schnarchende Hunde und Ehemänner, die Bedeutung der Hochzeitsnacht und natürlich auch eine Kurzgeschichte über Liebeskummer, bei der die Betroffene feststellen muss, dass

„Männer die schlechteren Frauen sind“ und ein gewisses Problem haben, ihren Alltag zu bestreiten, erheitern die Lauschenden.

Insgesamt präsentiert das Kneipenlesungsteam eine bunte literarische Mischung, die meist sehr humorvoll die Situationen der Ehe, Beziehung oder Nicht-Beziehung schildert, auch einige musikalische Einlagen sind dabei. Bei



Sascha vom Kneipenlesungsteam über die Konsequenzen des Heiraten

Axel Hackes „Kino, Kino“ wird aus der Idee, mal allein ins Kino zu gehen, ein Ehestreit, und „Heiraten macht Spaß“ von Thomas Arnold erzählt von einem Mann, der gar nicht genug vom Heiraten bekommen kann – sei es die Frau aus der Waschanlage oder die Standesbeamten selbst. Das Publikum ist begeistert und lauscht gespannt.

Die Kneipenlesung gibt es seit etwa zehn Jahren in Paderborn. Angefangen in der „TubaR“, findet sie nun einmal pro Monat und abwechselnd im „11. Gebot“ oder im „Lenz“ statt. Wer Lust hat, beim nächsten Mal der Kneipenlesung zu lauschen, der kann dies am Sonntag, 19. Juni, im „Lenz“ tun. Ab 21.00 Uhr gibt es dort Erlesenes zum Thema „Eine Seefahrt, die ist Lustig“. Der Eintritt ist frei, doch das Lesungsteam freut sich immer über eine kleine Spende.

Wenn Ihr noch mehr erfahren wollt, dann könnt Ihr auch auf der Homepage der Kneipenlesung nachschauen: [www.kneipenlesung.de](http://www.kneipenlesung.de). Noch ein Rat zum Schluss: Früh da sein lohnt sich. Die Kneipenlesung ist längst kein Geheimtipp mehr.

(fb)

Anzeige:

- Diplomarbeit?
- Examensarbeit?
- Magisterarbeit?
- Dissertation?

**Lektora**  
Die Kommunikationsagentur

Wir korrigieren, lekturieren und formatieren – präzise und zeltroh.

... für gute Zeiten nach dem Studium:

Wir optimieren Ihre Bewerbungsunterlagen und coachen Sie im Hinblick auf Vorstellungsgespräche.

Mehr unter: [www.lektora.de](http://www.lektora.de)

Anzeige:

# PC's & Notebooks für jedes Budget

Neue und gebrauchte Marken-Notebooks  
mit 1 - 3 Jahren Garantie!



## Neues ACER Notebook

Celeron M 1,3Ghz  
512MB DDR Ram  
60GB Festplatte  
Wireless Lan  
DVD Dual  
15" TFT  
Windows XP Home

749,-



## Gebrauchtes Toshiba Notebook

Intel Pentium III 650Mhz  
128MB DDR Ram  
10GB Festplatte  
Wireless LAN

299,-

## Neues ACER Notebook

Centrino 1,6 Ghz  
60GB Festplatte  
ATI9700 Grafikkarte

512MB DDR Ram  
DVD Dual

999,-

## Gebrauchtes Dell Notebook

Intel Pentium III 1Ghz  
20GB Festplatte  
Wireless LAN

256MB DDR Ram  
DVD

499,-

## Neue Marken PC's zum Sparpreis



## Mittelklasse PC

AMD 3200PRO  
512MB DDR Ram  
80GB Festplatte  
DVDRW  
Netzwerkkarte

299,-



## AMD 64Bit PC

AMD 3000+  
512MB DDR Ram  
160GB Festplatte  
DVDRW  
DVD  
128 ATI VGA

499,-

top-laptop.de

### Unsere Dienstleistungen:

- Neue Notebooks von HP, Toshiba, Acer, FSC
- kostenlose Leihgeräte
- Reperaturservice von Notebooks und PCs
- Notebookvermietung
- Inzahlungnahme von Notebooks
- Markennotebooks gebraucht mit 1 Jahr Garantie

## SONDERAKTION



Holen Sie sich als Student Ihre Rabattkarte  
und sichern Sie sich wertvolle Prozente!

- Abbildungen ähnlich -

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten, Angebote solange Vorrat reicht

**REPO**  
Mobile Solutions GmbH

PC & Notebookcenter Tel.: 05251/6996250  
Westernmauer 54 Fax: 05251/6996252  
33098 Paderborn info@repo-mobile.de

## Die schwarze Seite der Macht



„I have a bad feeling about this!“ – Ein Satz, der in diesen Tagen weniger Unverständnis auslöst als, sagen wir mal, noch vor ein paar Monaten, also in der Prä-Sternenkrieger-Ära. Wer ununterbrochen englisch parlierend Filmzitate zwecks Kontrastierung des eigenen Charakters an jede Ecke und jeden Laternenpfahl uriniert, wird mir zustimmen.

Für alle StarWars-Unwilligen umreiße ich dennoch in ein paar Zeilen die vorerst letzte Episode: Die politische Macht der amtierenden parlamentarischen Demokratie gerät durch die kollektive Dummheit ihrer Vertreter und fieser Winkelzüge eines Ordens von Oberschurken ins Wanken und wird am Ende gestürzt. Eine bis dato eher unwichtige Politikerpersönlichkeit erhebt ihr hässliches Haupt, ruft stattdessen einen totalitären Staat namens „das Imperium“ aus und plant mit ihrem dunkelschwarzen Gefolgsmann böse Dinge. Sie wollen das arme Volk peinigen und ihm im übertragenen Sinne das Mark aus den Knochen saugen. Die heldenhaften, aber leider ziemlich doofen, Hüter der Gerechtigkeit werden ins Exil vertrieben, umgebracht oder zum Rücktritt gezwungen. Das Ende vom Lied: Wir müssen mit ansehen wie Angela Merkel und Jürgen Rüttgers feist und zufrieden mit aufgeblähten Hälsen in ihrem Wüstenpalast amphibische Dinge verspeisen und mit Schaudern den zu ihren Füßen angeketeten und ständig gierenden Guido Westerwelle ertragen.

Ich mag da vielleicht ein, zwei Dinge durcheinander geworfen haben, aber eines kann man dem echten Imperator aus den StarWars-Streifen nicht vorwerfen: Nachdem sein perfider Plan die gewünschten Früchte getragen und ihn zum obersten Tyrannen über das bemitleidenswerte Volk gemacht hat, hat er es sich verkniiffen, einen „Danke!“-Aufkleber auf die Plakate mit seinem abstoßenden Konterfei zu schmieren. Außerdem zeichnete sich sein Politikstil durch eine gewisse rustikale Ehrlichkeit aus.

## Weisheit der Woche



„Man muss nur lange genug abwarten, bis einem jemand alle Arbeit abnimmt.“

Wer nicht mit ihm konform ging, wurde von Blitzen gebrutzelt. Wer dagegen beim Paderborner Wahlkampfauftritt von Frau Merkel etwas an den geplanten Studiengebühren auszusetzen hatte, bekam die flapsige Antwort, dass mit dem eingenommenen Geld „die Uni auch morgen noch geheizt“ werden könne. Nun bin ich kein Thermodynamiker, aber in einer für 7000 Studenten ausgelegten Universität, die zur Zeit von über 13 000 Studenten frequentiert wird, wäre es im Monat Juni sehr wünschenswert, doch bitte auf das Heizen zu verzichten. Sollte es irgendwann zu den auf Eisplaneten üblichen Temperaturen kommen, könnte man ja die in der heißen Wahlkampfphase alle fünf Tage ausgetauschten politischen Pappaufsteller (die Plakate, nicht die Personen) im Zentralofen verfeuern. Der Imperator hätte sich auch nie in dieselbe argumentative Gosse begeben wie sein, vom Knochenbau her eher grob und bäuerlich wirkendes, brandenburgisches Gegenstück: der christdemokratische Union. Garfatal hätte es für das Imperium ausgehen können, wenn alle Teilnehmer einer Massenkundgebung im übertragenen Sinne als Faulenzer beschimpft worden wären, da sie in der mit zuhören verplemperten Zeit auch ebenso gut im Hörsaal hätten sitzen können. Erinnern wir uns an vergangene, an zivilisierte Tage. Damals, als es noch völlig in Ordnung war, zuerst auf Grüne zu schießen (Das war ein Nerd-Test. Wer diesen Satz versteht, ist einer.). Hatten wir da nicht auch Geldsorgen? Selbstverständlich. Doch der fettige Helmut the Hutt war für seine kreativen Finanzierungsmöglichkeiten weithin bekannt und dealte fröhlich mit Schmugglern und Wookies, um seinen persönlichen Todesstern zu bauen.

Dieser Todesstern, das ist Angela Merkel. Und vielleicht wird sie so lange durch die (neue/alte) Republik ziehen, bis wir alle mit den Studiengebühren für die Abschaffung des eigenen Datenschutzes bezahlen und in weißer Rüstung den Gleichschritten üben. Das Rennen um die vorgezogenen Neuwahlen wird jedenfalls spannend. Denn allen Skeptikern gegenüber einer Frau als Kanzlerin sei gesagt: Fehlende Maskulinität wurde der Angela noch nie vorgeworfen. Erforscht eure Gefühle, es könnte wahr werden. (gn)



## Filmtipp

## Star Wars Episode III – Die Rache der Sith

Ein würdiger Übergang?



Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis, als vor 28 Jahren mit Episode IV der Krieg der Sterne entbrannte und seither unzählige Generationen überdauert. Nun kommt der langersehnte Übergang zum Original.

Da die Fans von Episode 1 und 2 eher enttäuscht wurden, weil echte Bösewichte fehlten und andere Highlights wie Raumschlachten und Lichtschwertduelle zu stark vernachlässigt wurden, muss Episode 3 schon einiges leisten, um den Prequels einen würdigen Abschluß und glaubwürdigen Übergang zu bieten.

**Zum Inhalt:** In einer Raumschlacht befreien die Jedi Obi-Wan Kenobi und Anakin Skywalker Kanzler Palpatine aus den Fängen der Separatisten. Sie kehren nach Coruscant zurück, wo Skywalker zu Palpatines Stellvertreter im Jedi-Rat wird. Mit seiner Berufung beginnt Anakins Gewissenskonflikt zwischen den Idealen des Ordens und seiner Verpflichtung gegenüber der Republik und ihrem Kanzler. Er spürt Misstrauen anderer Jedi ihm gegenüber, zumal sie ihn, entgegen der Ordensregeln, als Spion auf Palpatine ansetzen.

Auch wertet er seine Liebe zu Padme mehr als alles andere. Und nun berichtet sie ihm, dass er Vater wird. Wie vor dem Tod seiner Mutter, bekommt er Visionen von Padmes Tod. Um ihr Leben zu retten, würde er alles tun...

Im Vergleich mit den bisherigen Prequels



überrascht Episode 3. Beginnend mit einer turbulenten Raumschlacht, kommt der Film actionreich mit vielen Lichtschwertduellen zum Finale, in welchem Obi-Wan dem Anakin-Vader auf einem Vulkanplaneten entgegentritt und somit die Erschaffung der schwarzen Kampfmaschine Darth Vader einleitet, und das dunkle Ende der Prequels

bestimmt und den Übergang zum Original herstellt.

Der allmähliche Übergang Anakins zur dunklen Seite wird weniger durch die schauspielerische Leistung als durch gelungen eingebrachte Anmerkungen der Nebenfiguren überzeugend dokumentiert. Auch sieht man, dass Anakin bis zum bitteren Ende nicht erkennt, wie sehr er manipuliert wird und wie er, durch Fehlinterpretationen, das Ende der Republik einleitet. Wirkliche Schwachpunkte hatte der Film nur sehr wenige:

Der erste sind die Kampfbewegungen von Joda, die wie schon in Episode 2 mehr an einen Frosch als an den bekannten Jedimeister erinnern.

Der zweite sind die Wookies. Im Original ist Chewbacca ein riesiges, affenähnliches Wesen, das sich menschlich bewegt. Hier sind die Wookies übergroße Affen, deren Bewegungen mehr an Tarzan als an Sternenkrieger erinnerten. Wie soll man nun diesen Film bewerten? Ich habe lange überlegt, bis folgender Konsens zustande kam: Verglichen mit Episode 1 und 2, ist er überragend, da hier endlich wieder das altbekannte Star Wars Feeling aufkommt. Verglichen mit der Originaltrilogie, war er der am weitesten ins Universum passende Teil, auch wenn er nicht an die ganze Klasse heranreichte. Der Übergang erscheint aber glaubwürdig und da die Schwachpunkte eher in den Nebenhandlungen auftreten entsteht dank 2 Kulturpunkten folgende Wertung: 8 von 10 möglichen Punkten und möge die Macht mit uns sein. (msc)

Anzeige:



**HUMPHREY'S**  
eyewear

Fassung + Gläser

**99** €

**ALLES DEINS!**

Individuell angefertigt  
Gläser Kunststoffglas  
Stärke sph. +/- 6,0 dpt.,  
tor. + 2,0 dpt.

Exklusiv nur bei uns:

**AUGENOPTIK  
TÖLLE**

im real,-  
Südring-Center  
Husener Straße 121  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251/ 66055  
www.augenoptik-toelle.de

### MTP und ASI arbeiten zusammen

Es wird im Laufe des Semesters diverse MTP-Veranstaltungen zu der Themenwelt „Stellensuche, Bewerbung und Berufsantritt“ geben. Los geht's mit der Auftaktveranstaltung "Mit Profil zum Ziel" am 09.06. um 18.30 Uhr in C2. Die Auftaktveranstaltung wird alle Aspekte und Themen des gesamten Bewerbungsablaufes umfassen und diese kurz erläutern. Einige Themen der Auftaktveranstaltung werden in Seminaren genauer vertieft. (hs)

## Gorillaz – Die Zombie-Affen sind wieder da

**Artist: Gorillaz****Album: Demon Days (Mai 2005)****Kategorie: Gute Frage...**

Das hätte sich Damon Albarn nie träumen lassen: Seine vier musizierenden Comicfiguren verkaufen doch tatsächlich mehr Platten als *Blur*. Was vor vier Jahren mit der Unterstützung des Zeichners Jamie Hewlett (*Tank Girl*) als Fun-Projekt begann, hat langsam aber sicher ein Eigenleben entwickelt. Jetzt meldet sich die erste und einzige virtuelle Band der Welt mit einem zweiten Album zurück.

Dabei bleibt die Comic-Combo auch diesmal ihrem Grundsatz treu, möglichst in keine Schublade zu passen. Das Spiel mit den verschiedenen Musikstilen und der kreative Umgang mit ungewöhnlichen Sounds machen den *Gorillaz*-Sound aus. Unterstützt wird die Band, wie schon auf ihrem Debütalbum, von verschiedensten Gastmusikern. Mit von der Partie sind diesmal die Rapper *De La Soul* in der Singleauskopplung „Feel Good Inc.“, außerdem *Neneh Cherry*, *Ike Turner* und einige andere.

Die Songs bilden eine gelungene Mischung aus Elektro, Hip Hop, Dub und Alternative und haben den einen oder



anderen Überraschungseffekt parat. „Last Living Souls“ beispielsweise beginnt mit elektronischen Beats, bis plötzlich ein sehr melodischer, mit Klavier und Gitarre unterlegter Refrain folgt. „Dirty Harry“ dagegen verbindet Rap mit klassischen Streichern, Elektrobeats und einem Kinderchor. Gewöhnungsbedürftig ist der Sound der Band auf jeden Fall geblieben. Genau wie die vier Charaktere 2-D, Murdoc, Russell und Noodle ist auch ihre Musik bisweilen etwas verschoben und eigenwillig. Schon das Intro versetzt den Hörer in eine seltsam gruselige Stimmung – hierfür wurden nämlich Teile des Soundtracks zu „Dawn

of the Dead“ entliehen. Dies bestätigt den eigens für die Band erfundenen Genre-namen „Zombie-Hip Hop“, der schon Motto des ersten Albums war. Wer sich traut: Einen genaueren Einblick in die Welt der *Gorillaz* erhält man auf ihrer Homepage [www.gorillaz.com](http://www.gorillaz.com). Was einen da erwartet ist ebenso witzig wie unheimlich.

Fazit: So einzigartig wie die Idee einer virtuellen Band ist auch deren Musik. Für die *Gorillaz* wurde eine ganz eigene Welt geschaffen, in der es er keine Einschränkungen durch Genres gibt. Ihr Sound ist anders und mit nichts vergleichbar, aber aufgrund seines experimentellen Charakters kann er manchmal etwas fremdartig wirken.

**Note:** 🎵🎵🎵🎵

🎵 - Schnarch!  
 🎵🎵🎵 - Recht gelungen!  
 🎵🎵🎵🎵 - Klasse!  
 🎵🎵🎵🎵🎵 - Besser geht 's nicht!

(mkb)

## Termine im Mai/Juni

<b>Di</b> <b>31.05.</b>	19.00 Uhr, Cineplex Programmkino Lichtblick: „Die Verachtung“ <hr/> 20.00 Uhr, Uni-Pub Jam Session <hr/> 20.30 Uhr, Uni C1 AStA-Filmclub präsentiert: „Bully“ - Herbig Double Feature, Der Schuh des Manitu & Traumschiff Surprise
<b>Mi</b> <b>01.06.</b>	14.00 Uhr, Uni Bibliothek Fachspezifische Schulung für Informatik <hr/> 14.30 Uhr, Uni P1.5.10 StuPa-Sitzung
<b>Do</b> <b>02.06.</b>	21.00 Uhr, Uni Sportlerparty
<b>Di</b> <b>07.06.</b>	20.30 Uhr, Uni H1 AStA-Filmclub präsentiert: „Alles auf Zucker“ <hr/> 21.00 Uhr, Mango MeWi-Party

Alle Termine ohne Gewähr

## Impressum

Ausgabe Nr. 68, 22. Woche 2005

## Redaktion:

Inga Beißwänger (ib), Friederike Bräuer (fb), Meike Kleine Brörmann (mkb), Natalie de Carlo (ndc), Magdalena Dommasch (md), Sebastian Gethke (sg), Franziska Härtel (fh), Nadine Hulfershorn (nh), Michaela Lambrecht (ml), Anne Lücke (al), Dominik Melchior (dm), Jennifer Ivonne Menge (jim), Sabine Minsel (smi), Robert Mollenhauer (rm), Grischa Nowak (gn), Katharina Pavlustyk (kp), Melina Pollheide (mp), Michael Schneider (msc), Janine Schreiber (js), Hannah Schürenberg (hs), Katharina Sprenkamp (ksp), Pia Vollert (pv)

## Layout &amp; Grafik:

Michael Klapproth (mk),  
Heiko Rosinski (hr)

## Webmaster:

Patrick Könemann (pk)

Auflage: 700

Druck: Janus-Druck, Borchten

## Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.  
journalistik@upb.de  
[www.upb.de/uni-versal](http://www.upb.de/uni-versal)

## VISdP / Chefredaktion:

Jennifer Ivonne Menge